

GEMEINDE ZOLLIKON



Bitte beachten
Versammlungstag: Donnerstag
Beginn: 19.45 Uhr

Einladung zur Gemeindeversammlung
Donnerstag, 8. März 2012, 19.45 Uhr
Gemeindesaal Zollikon
Türöffnung: 19.00 Uhr

Anträge und Weisungen

Voranschlag 2012-2

Wenn im Gemeindesaal zu wenig Platz ist für alle
Stimmberechtigten, wird die Versammlung zusätzlich
in die neue Turnhalle Oescher übertragen.

■ Hinweise

Die Anträge mit den zugehörigen **Akten** liegen ab Donnerstag, 23. Februar 2012, während der Öffnungszeiten der Verwaltung in der Gemeinderatskanzlei auf: Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.00 Uhr (Montag bis 18.00 Uhr). Ausserhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung (Telefon: 044 395 32 00) zwischen 07.00 und 19.00 Uhr.

Die **Abschiede der Rechnungsprüfungskommission** werden nicht mehr im Weisungsheft abgedruckt. Sie werden ab Donnerstag, 23. Februar 2012, auf der Webseite unter www.zollikon.ch > Politik > Gemeindeversammlung > 8. März 2012 aufgeschaltet und liegen in der Gemeinderatskanzlei auf. Zudem werden sie am Freitag, 2. März 2012, im Zolliker Bote publiziert.

Nächste Gemeindeversammlungen im Gemeindesaal:

- Mittwoch, 13. Juni 2012
- Mittwoch, 12. September 2012 (Reservetermin)
- Mittwoch, 05. Dezember 2012

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir laden Sie ein zur

**Gemeindeversammlung
vom Donnerstag, 8. März 2012, 19.45 Uhr (Türöffnung: 19.00 Uhr)
im Gemeindesaal in Zollikon.**

Wenn im Gemeindesaal zu wenig Platz ist für alle Stimmberechtigten, wird die
Versammlung zusätzlich in die neue Turnhalle Oescher übertragen.

Traktandiert sind folgende Geschäfte:

1. Voranschlag 2012 für das politische Gemeindegut
2. Initiative Erhaltung der Wirtschaft «zum Truben» als Dorfstaurant
3. Kredit zur Erarbeitung eines Konzeptes «Renovation und Ausbau der
Infrastruktur für die Kindergartenstufe und die Musikschule in Zollikon»

Wir freuen uns, wenn Sie an der Gemeindeversammlung teilnehmen und Ihre
Wohngemeinde aktiv mitgestalten.

Im Namen des Gemeinderates von Zollikon

Gemeindepräsidentin



Katharina Kull-Benz

Gemeindeschreiberin



Regula Bach

Zollikon, 1. Februar 2012

■ Inhaltsverzeichnis

■ Anträge

1. Voranschlag 2012 für das politische Gemeindegut	6
2. Initiative Erhaltung der Wirtschaft «zum Truben» als Dorfrestraurant	12
3. Kredit zur Erarbeitung eines Konzeptes «Renovation und Ausbau der Infrastruktur für die Kindergartenstufe und die Musikschule in Zollikon»	16

■ Voranschlag 2012

Voranschlag im Überblick	24
Schlüsselzahlen	25
Übersicht Finanzierung	26
Laufende Rechnung nach Arten	28
Laufende Rechnung nach Kostenstellen (Nettodarstellung)	29
Investitionsrechnung 2012 nach Aufgaben	33
Investitionsrechnung 2012 nach Aufgaben detailliert	34

Anträge

■ 1. Antrag

Voranschlag 2012 für das politische Gemeindegut

Der Gemeinderat unterbreitet den Stimmberechtigten folgenden Antrag:

Festsetzung des Voranschlages 2012 des politischen Gemeindegutes und Deckung des Aufwandüberschusses der Laufenden Rechnung durch

1. Erhebung einer Gemeindesteuer von 85% der Einfachen Staatssteuer und
2. Entnahme aus dem Eigenkapital von 6'399'800 Franken.

Zollikon, 1. Februar 2012

Für den Gemeinderat

Präsidentin
Katharina Kull-Benz

Schreiberin
Regula Bach

Weisung

Gegenüber dem im Dezember 2011 vorgelegten Voranschlag 2012 wurde das Resultat um insgesamt 4,2 Mio. Franken verbessert. Den gesamten Aufwendungen von 161,1 Mio. Franken stehen Gesamterträge von 154,7 Mio. Franken gegenüber. Der Aufwandüberschuss von 6,4 Mio. Franken soll dem Eigenkapital entnommen werden.

Gemeindesteuern

Die Steuererträge sind in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Im September 2011, zurzeit der Budgeterstellung, liess die Hochrechnung einen Einbruch der Steuereinnahmen von über 16 Mio. Franken erwarten. Bis zum Jahresende verbesserte sich die Situation allerdings etwas und die Steuereinnahmen liegen rund 7,5 Mio. Franken unter dem Voranschlag 2011. Angesichts dieser Ausgangslage können die Steuereinnahmen gegenüber dem ersten Voranschlag 2012 um insgesamt 2,5 Mio. Franken höher eingeplant werden. Die Steuern des Rechnungsjahres und die Steuern der Vorjahre werden je um 2 Mio. Franken erhöht, bei den Quellensteuern muss hingegen eine Reduktion von 1,5 Mio. Franken vorgenommen werden. Bei der Budgetierung der Steuereinnahmen handelt es sich um eine Schätzung, welche auf einer Bewertung von verschiedenen Faktoren beruht (Wirtschaftsentwicklung, Auswirkung der kalten Progression und die weitere Entwicklung des Steuersubstrates). Die Steuererträge unterliegen hohen Schwankungen, das zeigt sich bei einem Vergleich über die letzten Jahre. Gegenüber 2009 sanken die Steuererträge im Jahr 2010 um 12,7 Mio. Franken bzw. um 10,7%.

Finanzausgleich

2012 tritt die Reform des Zürcher Finanzausgleichs (REFA) in Kraft. Für Zollikon ändert sich mit dem neuen Finanzausgleichsgesetz kaum etwas an der Höhe der Abschöpfung. Aufgrund der Übergangsbestimmungen für das Jahr 2012 ergibt sich demgegenüber eine einmalige Mehrbelastung von 11 Mio. Franken. Somit beträgt die gesamte Abschöpfung für das Jahr 2012 57,6 Mio. Franken.

Auftrag zur Budgetüberarbeitung

Die Gemeindeversammlung hat im Dezember 2011 den Voranschlag zurückgewiesen und den Gemeinderat mit dessen Überarbeitung beauftragt. Sämtliche Positionen im Voranschlag 2012 wurden noch einmal genau unter die Lupe genommen, wobei sich bestätigte, dass wegen gesetzlicher und vertraglicher Bindungen der verbleibende Handlungsspielraum für Budgetkürzungen sehr eng ist.

Der Gemeinderat hat insgesamt den Nettoaufwand um rund 1,6 Mio. Franken gekürzt. Es wurden freiwillige Leistungen und Beiträge gestrichen. Weiter wurden bei einigen grossen und im Voraus schwierig zu budgetierenden Ausgabenpositionen generelle Kürzungen vorgenommen. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass die Gesamtausgaben in den letzten Jahren jeweils tiefer als budgetiert ausgefallen sind.

Bei der Überarbeitung wurden ausserdem die Positionen angepasst, bei denen sich seit der Budgetierung im Sommer 2011 wesentliche Veränderungen ergeben haben. Einige dieser Veränderungen sind auf Reglementsänderungen oder Vertragsanpassungen zurückzuführen, die der Gemeinderat oder die Schulpflege initiiert haben, andere sind auf veränderte kantonale Rahmenbedingungen zurückzuführen. Kostenanstiege und Kostenreduktionen halten sich insgesamt fast die Waage. Immerhin zeichnet sich eine Verbesserung zugunsten des Gemeindehaushaltes von 160'000 Franken ab.

Die Anpassungen gegenüber dem ersten Voranschlag im Einzelnen:

(Die Anpassungen haben teilweise Veränderungen auf verschiedenen Kostenstellen zur Folge.)

Präsidialabteilung	Franken
In der Präsidialabteilung werden verschiedene Beiträge v.a. an externe Organisationen gestrichen. Ausserdem wird auf die Anschaffung neuer Lithografien verzichtet, die den Neubürger/innen jeweils zur Einbürgerung übergeben wurden und auch bei den Inseraten werden Kürzungen vorgenommen.	-32'300
Die Ausgaben für die Bundesfeier werden gekürzt.	-14'200
Personaldienst: Der Betrag für individuelle Anerkennungsprämien für die Mitarbeitenden wird halbiert.	-20'000
Die Kosten der Informatik hängen u.a. auch von den Updates ab, die zur Sicherung der Schnittstellen zwischen den verschiedenen Programmen nötig sind. Ein für 2012 vorgesehenes Update musste vorgezogen werden. Umgekehrt wurde die Einführung einer computergestützten Funktionsbewertung aufgeschoben.	-80'000
Finanzabteilung	
Im Herbst wurde mit der reformierten Landeskirche ausgehandelt, dass der Zinssatz für das Kontokorrent künftig regelmässig der aktuellen Marktsituation angepasst wird. Dadurch können die Kosten für die Gemeinde gesenkt werden.	-40'000
Die Ablösung der bisherigen Spitalinvestitionen wurde im Spätherbst entsprechend der kantonalen Vorgaben geregelt. Für das Darlehen an das Spital Zollikerberg fällt neu Zinsertrag an.	-30'000
Gesundheitsabteilung	
Die Gesundheitsabteilung verzichtet künftig auf die Publikation zusätzlicher Inserate. Ausserdem wird ein Beitrag an eine externe Institution gestrichen.	-23'000
Übergangspflege: 2012 werden grosse Veränderungen im Spitalbereich (Fallpauschalen) erwartet, deren Auswirkungen auf die Kosten der ambulanten Pflege schwer abschätzbar sind. Der Budgetbetrag wird auf 815'000 Franken gekürzt.	-150'000
Der Gemeinderat hat im Herbst 2011 beschlossen, die Betreuungstaxen im Wohn- und Pflegezentrum anzuheben. Die Taxordnung ist inzwischen rechtskräftig, das Betriebsdefizit für das WPZ kann entsprechend gesenkt werden.	-210'000

Der Kanton hat im Spätherbst 2011 beschlossen, dass die Krankenkassen einen tieferen Beitrag an die Pflegekosten in den Heimen leisten müssen. Dadurch erhöhen sich die Beiträge, die zulasten der Gemeinde anfallen.	330'000
Liegenschaftsabteilung	
Der Gemeinderat streicht den Legislatorschwerpunkt Energiestadt und alle damit zusammenhängenden Aktivitäten und Fördermassnahmen.	-124'000
Es war vorgesehen, für die gemeindeeigenen Liegenschaften und Betriebe künftig Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen. Auf diese Massnahme wird verzichtet.	-53'000
Energiekosten (v.a. Strom, Heizöl) für Gemeindeverwaltung und Schule. Die für Schwankungen (Verbrauch und Preis) budgetierten Reserven werden gestrichen.	-200'000
Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen: In der Vergangenheit konnten nicht immer alle geplanten Vorhaben umgesetzt werden. Der Betrag wird deshalb gekürzt. Nicht gekürzt werden die Aufwendungen für die Liegenschaften im Finanzvermögen. Das Liegenschaftskonzept der Gemeinde hat u.a. zum Ziel, die Rendite auf den Finanzliegenschaften zu verbessern. Dazu sind Sanierungen notwendig.	-100'000
Eintritt Badeanlage Fohrbach: Nachdem die Einnahmen im Sommer 2011 trotz schlechter Witterung sehr hoch waren, kann allenfalls weiterhin mit höheren Einnahmen gerechnet werden. Dadurch verringert sich das Betriebsdefizit.	-100'000
Der Kanton hat weniger belastete Standorte zur Überprüfung angemeldet als erwartet, dadurch entfallen teure Abklärungsaufträge.	-40'000
Bauabteilung	
Der Kanton ist für den Unterhalt der Unterführungen verantwortlich. Die Gemeinde hat bisher auf eigene Kosten stossende Graffitis sofort entfernen lassen. Auf diese Leistung wird künftig verzichtet.	-16'000
Verschiedene Leistungen des Unterhaltsdienstes wie der Winterdienst und die Pflege der Waldwege werden reduziert. Dadurch kann der Materialverbrauch gesenkt werden. Ausserdem wird eine heute vakante Stelle nicht mehr besetzt. Weiter sollen die Drainagen auf privatem Landwirtschaftsland künftig nicht mehr zulasten der Gemeinde unterhalten werden.	-174'000
Reduktion des Aufwandes für die Pflege der Aussenanlagen. Es wird künftig auf Wechselflor verzichtet, womit die Kosten für die halbjährliche Neupflanzung entfallen.	-100'000
Wohlfahrtsabteilung	
Die Gemeinde Zollikon hat bisher begabten Einwohner/innen ergänzend zu den staatlichen Stipendien kleinere Zusatzbeiträge ausgerichtet. Dieser Betrag wird halbiert.	-10'000
Die Gemeinde bezahlt jedes Jahr für Projekte im In- und Ausland je 125'000 Franken. Diese Beiträge für Entwicklungshilfe werden gestrichen.	-250'000

Die Höhe der Sozialhilfe im Einzelfall ist von den gesamtschweizerisch geltenden SKOS Richtlinien vorgegeben. Die Höhe der Gesamtausgaben ist hingegen abhängig von der Situation auf dem Arbeitsmarkt. Die Schätzung wird nach unten korrigiert.	-100'000
Nach Rückzug des Geschäftes zur Unterstützung der vorschulischen ausserfamiliären Kinderbetreuung (Krippensubventionierung) entfällt dieser Subventionierungsbeitrag.	-350'000
Der Gemeinderat wird den Stimmberechtigten im Sommer 2012 eine neue Vorlage zur Unterstützung der vorschulischen ausserfamiliären Kinderbetreuung unterbreiten. Dabei wird voraussichtlich ein Systemwechsel auf eine Subjektfinanzierung vorgenommen. Für das zweite Halbjahr 2012 ist voraussichtlich mit 200'000 Franken zu rechnen.	200'000
Das Bundesgesetz zum Kindes- und Erwachsenenschutz verlangt die Schaffung neuer Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden mit Fachspezialist/innen. Im Bezirk Meilen wird zurzeit eine entsprechende Struktur aufgebaut. Erste Kosten fallen bereits im Jahr 2012 an.	120'000
Schule	
Die Musikschule hat auf Beginn des neuen Schuljahres 2011/12 ein neues Tarifsysteem eingeführt. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen kann mit höheren Elternbeiträgen gerechnet werden.	-60'000
Total Veränderungen	-1,626 Mio.

Investitionsrechnung 2012

Das Investitionsprogramm umfasst neben den Projekten für das Budgetjahr auch alle Vorhaben der folgenden drei Jahre. Es ist damit auch ein Planungsinstrument, das jährlich überprüft und aufgrund des aktuellen Planungsstandes überarbeitet und angepasst wird. Die Projekte für das Jahr 2012 wurden eingehend geprüft und für richtig befunden. Der Gemeinderat sieht keine Möglichkeit, die für 2012 geplanten Investitionen zu korrigieren, zumal viele Projekte bereits vor einiger Zeit begonnen und bereits vertraglich geregelt oder ausführungsfähig sind. Die Investitionen für das Jahr 2012 betragen 15,5 Mio. Franken: 11,1 Mio. Franken entfallen auf den steuerfinanzierten Haushalt, 4,4 Mio. Franken gehen zulasten der Spezialfinanzierungen.

Finanzplan und Steuerfuss

Mit dem überarbeiteten Budget reduziert sich das veranschlagte Defizit aus der laufenden Rechnung 2012 auf 6,4 Mio. Franken. Diese Verbesserung hat auf die langfristige Beurteilung der Finanzlage der Gemeinde nur einen geringfügigen Einfluss, da für die unaufschiebbaren Investitionen grosse Mittel benötigt werden. Es wird darum kein neuer Finanzplan erstellt. Auch mit einer Erhöhung des Steuerfusses wird das anvisierte Ziel einer maximalen mittleren Verschuldung in der Höhe von 3'000 Franken pro Kopf noch nicht erreicht. Die aktuelle Wirtschaftslage bleibt weiterhin angespannt und die Konjunkturprognosen sind eher pessimistisch. Vor diesem Hintergrund und angesichts der Abschöpfung durch den Finanzausgleich ist keine Kehrtwende zu einem deutlichen Wachstum des bei der Gemeinde verbleibenden Steuersubstrates zu erwarten. Zusätzlich zu den Sparmassnahmen soll

deshalb mit einer Steuerfusserhöhung die Mehrbelastung aus dem Finanzausgleich aufgefangen werden. Weiterhin strikte Ausgabendisziplin vorausgesetzt, können ab den Folgejahren positive Rechnungssaldi erwartet werden. Diese sollen zur Verstärkung der Eigenfinanzierung eingesetzt werden. Die Arbeit an den Projekten für eine nachhaltige Effizienzsteigerung und die Überprüfung der Aufgaben und Leistungen wird fortgesetzt. Der Gemeinderat erachtet jedoch eine Erhöhung des Steuerfusses um 6 Prozentpunkte auf 85% als unumgänglich.

Empfehlung

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Voranschlag 2012 und der Steuerfusserhöhung auf 85% zuzustimmen.

Weitere Angaben und insbesondere die Kommentare zu allen nicht korrigierten Budgetpositionen der Laufenden Rechnung und zur Investitionsrechnung sind im Weisungsheft der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2011 abgedruckt. Das Weisungsheft finden Sie auf der Webseite unter www.zollikon.ch > Politik > Gemeindeversammlung > 7. Dezember 2011.

2. Antrag

Initiative Erhaltung der Wirtschaft «zum Truben» als Dorfstaurant

Der Gemeinderat unterbreitet den Stimmberechtigten die Initiative von August Hanselmann, Markus Meienberg und Franz Weisser zur Erhaltung der Wirtschaft «zum Truben» als Dorfstaurant. Er empfiehlt die Initiative abzulehnen.

Zollikon, 16. November 2011

Für den Gemeinderat

Präsidentin
Katharina Kull-Benz

Schreiberin
Regula Bach

Weisung

1. Die Initiative

August Hanselmann, Markus Meienberg und Franz Weisser, alle wohnhaft in Zollikon, reichten am 25. August 2011 eine von 438 weiteren Personen unterzeichnete Initiative mit folgendem Wortlaut ein:

Initiativtext

Die Wirtschaft «zum Truben», Alte Landstrasse 94, 8702 Zollikon, ist mitsamt seinen Nebenräumen, den dazugehörigen Wohnungen, dem Gartenrestaurant und den Parkplätzen usw. als Dorfrestaurant langfristig zu erhalten. Die Liegenschaft darf weder verkauft noch für andere Zwecke verwendet werden. Der Betrieb soll nach anerkannten Regeln durch Fachleute zu marktkonformen Konditionen geführt werden. Die Liegenschaft ist vernünftig zu unterhalten. Der Gemeinderat ist für die Umsetzung verantwortlich.

Begründung der Initianten

Die Wirtschaft «zum Truben», seit 1965 in Gemeindebesitz, 1974 tiefgreifend renoviert, war bis Mitte 1987 eine hervorragend geführte Dorfbeiz mit ansprechenden Umsatz- und Gewinnzahlen. Sauber, mit gutbürgerlicher Küche, einladenden Sitzungszimmern und schönem Gartensitzplatz. Alt und Jung fühlte sich wohl und gut aufgehoben. Vereine, Parteien und Feuerwehr verkehrten hier regelmässig, und zu fast jeder Tages- und Nachtzeit traf man bekannte Gesichter. Unter Gemeindepräsident Max Humbel war es gar Tradition, nach Sitzungen am «Truben-Stammtisch» den Kontakt mit der Bevölkerung zu suchen.

Mangels Interesse und Fachkenntnis haben es der Gemeinderat und die zuständigen Verwaltungsabteilungen seither fertiggebracht, mit den Verpflichtungen von ungeeigneten Wirtsleuten in Folge, den «Truben» runter zu wirtschaften. Bei den Pächtern fehlte es an Ausbildung, Fachkompetenz und dem Willen, für die Gäste ein gemütliches Dorfrestaurant zu betreiben.

Mit seinem Beschluss, die Liegenschaft als Reserve für künftige Planungsspiele bei den Alterszentren nur noch kurzfristig – und egal als was – zu vermieten, beweist der Gemeinderat seine realitätsfremde Haltung gegenüber der Bürgerschaft. Das (noch) mit vielen Planungsfehlern behaftete Wohn- und Pflegezentrum Blumenrain ist weder beschlossene Sache noch ist die Gegenfinanzierung gesichert. Planspiele mit dem bestehenden Altersheim Beugi sind daher mehr als verfrüht.

Mit der Erklärung zur Chefsache für Gemeinderat und Verwaltung, gegebenenfalls unter Beizug von wirklichen Fachleuten, könnte die Wirtschaft «zum Truben» bald wieder ihre wichtige Funktion als Bindeglied für alle Bevölkerungsschichten einnehmen, ohne die Gemeindekasse zu strapazieren. Die Liegenschaft gehört der Gemeinde und wirft mit vernünftigem Bewirtschaften einen angemessenen Ertrag ab.

2. Gültigkeit der Initiative

Gemäss § 50 des Zürcherischen Gemeindegesetzes (GG) kann jeder Stimmberechtigte über einen in die Befugnis der Gemeindeversammlung fallenden Gegenstand eine Initiative einreichen. Die Gemeindevorsteherchaft hat die Gültigkeit der Initiative geprüft: Die drei Unterzeichner sind in der Gemeinde Zollikon stimm- und wahlberechtigt und somit zur Einreichung einer Initiative legitimiert und die Gemeindeversammlung ist zur Behandlung des Gegenstandes zuständig. Gemäss Gemeindegesetz muss die Gemeindevorsteherchaft eine gültige Initiative an der nächsten Gemeindeversammlung vorlegen. Weil für die Dezember Gemeindeversammlung jedoch bereits viele Geschäfte traktandiert waren, wurde die Behandlung der Initiative auf die darauffolgende Gemeindeversammlung, die aufgrund des zurückgewiesenen Budgets nun am 8. März 2012 stattfindet, vertagt. Das Initiativ-Komitee wurde darüber informiert.

3. Stellungnahme des Gemeinderates

Der Gemeinderat teilt die Ansicht der Initianten und der Mitunterzeichner, dass es in einem Gemeinwesen lebendige Treffpunkte braucht, wo sich Menschen aus unterschiedlichen Bevölkerungskreisen begegnen oder treffen können. Zu einem lebendigen Zentrum gehören selbstverständlich auch Gaststätten, die den Alltagsbedürfnissen der hier wohnenden und arbeitenden Menschen Rechnung tragen. Der Gemeinderat hat deshalb das Restaurant «zum Truben» wieder vermietet. Seit Anfang Dezember 2011 steht die Dorfbeiz der Bevölkerung wieder zur Verfügung.

Die Initiative verlangt, dass neben den für den Betrieb der Wirtschaft erforderlichen Räumen auch die anderen Strukturen der Liegenschaft Alte Landstrasse 94 unverändert erhalten bleiben. Der Gemeinderat erachtet diese einschränkende Bestimmung als zu eng, weil sie eine künftige Sanierung der dazugehörigen Wohnungen und einen Einbezug der Aussenräume (Parkplätze, Gartenwirtschaft) in eine attraktivere Gestaltung der öffentlichen Räume zwischen dem Gemeindesaal und dem Gebäudekomplex Beugi unnötig behindert. Der Gemeinderat möchte deshalb im jetzigen Zeitpunkt die Nutzung des Wirtshauses nicht auf so lange Sicht starren Nutzungsregeln unterwerfen.

Aus Sicht des Gemeinderates ist es deshalb verfrüht, über eine langfristige Nutzungsart und eine umfassende Sanierung dieser Liegenschaft zu entscheiden. Mit dem Ersatzbau des Wohn- und Pflegezentrums im Blumenrain wird mitten im Zentrum ein grosses Areal für eine neue gemischte Nutzung mit einem Anteil an Alterswohnungen, Einkaufsmöglichkeiten etc. frei. Das Areal soll dabei weiterhin im Eigentum der Gemeinde bleiben. Die unter Denkmalschutz stehende Liegenschaft «zum Truben» grenzt unmittelbar an das Areal Beugi. Das Haus bildet einerseits ein markantes Eingangstor zum alten Dorfkern, andererseits wird das Haus auch eine wichtige Rolle bei der Gestaltung des neuen Gebäudekomplexes auf dem Areal Beugi spielen. Bevor klar ist, welche Dienstleistungen im neuen Gebäude angeboten werden und wie die öffentlichen Räume zwischen dem Gemeindesaal und dem neuen Gebäudekomplex «Beugi» gestaltet sind, ist eine Sanierung der Liegenschaft «zum Truben» nicht sinnvoll. Bei einer sofortigen Sanierung würde entweder die künftige Gestaltung unnötig eingeschränkt oder ein frisch saniertes

Gebäude müsste allenfalls nach kurzer Zeit für teures Geld erneut umgebaut werden. Beides ist aus Sicht des Gemeinderates nicht zu verantworten. Um unnötige Kosten zu verhindern, wurde der Mietvertrag mit den neuen Pächtern deshalb auch auf zwei Jahre befristet.

Wie auch bei der Entwicklung des Alterskonzeptes wird die Bevölkerung in Form einer offenen Planungswerkstatt bei der Gestaltung des Zentrums und der künftigen Nutzung des freiwerdenden Areals Beugi mit einbezogen werden. Eine breite Diskussion soll Planungsleichen verhindern und den gemeinsamen Boden für die Neugestaltung im Dorfzentrum schaffen.

Die Forderung, dass der Gemeinderat die Liegenschaft «zum Truben» nicht verkaufen darf, braucht nicht über eine Initiative gesichert zu werden: Über den Verkauf einer Liegenschaft dieser Grösse entscheidet immer der Souverän. Ohne Zustimmung der Stimmberechtigten kann der Gemeinderat die Liegenschaft «zum Truben» weder verkaufen noch im Baurecht abgeben. Umgekehrt können die Stimmberechtigten einen einmal getroffenen Entscheid zu einem späteren Zeitpunkt wieder umstossen. Auch die Annahme der Initiative vermag daran nichts zu ändern.

Empfehlung

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten die Initiative abzulehnen.

3. Antrag

Kredit zur Erarbeitung eines Konzeptes «Renovation und Ausbau der Infrastruktur für die Kindergartenstufe und die Musikschule in Zollikon»

Die Schulpflege unterbreitet den Stimmberechtigten folgenden Antrag:

Zur Erarbeitung eines Konzeptes «Renovation und Ausbau der Infrastruktur für die Kindergartenstufe und die Musikschule in Zollikon» wird ein Rahmenkredit von 590'000 Franken zulasten Konto 217.5030.52 der Investitionsrechnung bewilligt.

Zollikon, 8. November 2011

Für die Schulpflege

Präsident
Patrik Jeuch

Leiter Schulverwaltung
Kurt Brunner

Empfehlung des Gemeinderates

Der Gemeinderat empfiehlt das Geschäft der Schulpflege zurückzuweisen. Aus pädagogischen und schulpolitischen Gründen unterstützt er weiterhin den Ausbau und somit die Erweiterung der Schulzentren in einer überarbeiteten, kostengünstigeren Variante. Der Gemeinderat erachtet die teure Sanierung der Quartierkindergärten als keine optimale Lösung.

Zollikon, 16. November 2011

Für den Gemeinderat

Präsidentin
Katharina Kull-Benz

Schreiberin
Regula Bach

■ Weisung

Das Wichtigste in Kürze

Mit den Primarschulanlagen Oescher und Rüterwis verfügt Zollikon über zwei Schulzentren. Die Schulpflege beabsichtigte alle Kindergärten sowie die Musikschule in diese beiden Zentren zu integrieren. Deshalb unterbreitete sie der Gemeindeversammlung vom 2. März 2011 zwei Kreditanträge zur Projektierung der für dieses Vorhaben notwendigen Erweiterungsbauten, welche jedoch von den Stimmberechtigten abgelehnt wurden.

Die Schule Zollikon soll auch in Zukunft eine Schule von hoher Qualität sein. Dazu gehört auch eine gut unterhaltene Infrastruktur. Es gilt deshalb jetzt die Kindergartenliegenschaften und den Musikschulpavillon Zollikerberg zu sanieren und den aktuellen Bedürfnissen anzupassen. Dafür wurden 11,53 Millionen Franken in die Investitionsplanung der nächsten Jahre aufgenommen.

Anstatt über einen längeren Zeitraum ein Kindergartengebäude nach dem anderen zu sanieren, soll ein Gesamtkonzept erarbeitet werden. Dazu wird ein Generalplaner-Team eingesetzt, welches in der Lage ist, die beste Lösung für die Sanierungen, Umbauten und Erweiterungen sämtlicher Liegenschaften zu finden, welche von den Kindergärten und der Musikschule benötigt werden.

Die Schulpflege unterbreitet deshalb der Gemeindeversammlung einen Rahmenkredit von 590'000 Franken zur Realisierung der nächsten Schritte:

1. Erarbeitung der schulorganisatorischen Grundlagen für den Betrieb von Quartierkindergärten in Zukunft
2. Ausschreibung Generalplaner-Team
3. Arbeit des Generalplaner-Teams, inkl. Ausarbeitung einer Vorlage an eine Gemeindeversammlung im Jahre 2013.

1. Ausgangslage

Die Schulpflege strebte die Konzentration aller schulischen Aktivitäten vom Kindergarten bis zur 6. Primarklasse in den beiden Schulzentren Oescher und Rüterwis an. Mit der Integration der Kindergärten und der Musikschule in diese beiden Schulzentren wären einige der mehrheitlich sanierungsbedürftigen Liegenschaften nicht mehr benötigt worden.



Standorte der sieben Kindergartenliegenschaften.

Darum unterbreitete die Schulpflege der Gemeindeversammlung vom 2. März 2011 zwei Kreditanträge zur Projektierung der Erweiterungsbauten der beiden Schulzentren. Die Stimmberechtigten folgten den Anträgen der Schulpflege jedoch nicht und lehnten beide Kreditanträge ab.

In den folgenden Wochen befasste sich die Schulpflege mit der Analyse der Gründe, welche zu dieser Ablehnung geführt hatten. Dazu vergegenwärtigte sie sich auch noch einmal die an der Gemeindeversammlung geäußerten Voten. Die Summe der folgenden Argumente führte wohl zum Nein des Souveräns vom 2. März 2011:

- Eine Gruppe von Votantinnen und Votanten wollte an den Quartierkindergärten festhalten.
- Die zur Refinanzierung geplante Veräusserung von Kindergartengebäuden und Grundstücken in den Quartieren wurde kritisiert.
- Die Investition für den Ausbau der Schulzentren wurde als zu hoch bezeichnet.
- Die Erweiterung der Projekte nach dem bewilligten Wettbewerbskredit wurde nicht akzeptiert.



Kindergarten Unterhueb



Kindergarten Langwatt

Bereits im Vorfeld der Abstimmungen hatte die Schulpflege auf die Sanierungsbedürftigkeit der Kindergartenliegenschaften in der ganzen Gemeinde sowie des Musikschulpavillons im Zollikerberg hingewiesen. Da Planungsprozesse öffentlicher Bauten in der Regel sehr lange dauern, müssen jetzt dringend nächste Schritte eingeleitet werden. Die Schulpflege schlägt deshalb vor, mittels einer Generalplaner-Ausschreibung die Möglichkeiten und die Kosten des Erhalts und Ausbaus der bestehenden Kindergarten-Infrastruktur und der Musikschulräume zu ermitteln.



Musikschulpavillon beim Schulhaus Rüterwis

In die Investitionsplanung wurden für die anstehenden Sanierungen und Erweiterungen der Kindergartenliegenschaften sowie den Ersatz des Musikpavillons im Zollikerberg insgesamt 11,53 Millionen Franken aufgenommen.

Investitionsplanung:

Sanierung Kindergartenliegenschaften und Musikschulgebäude

	Total	2012	2013	2014	2015	2016 -2020
Planungskredit	590	265	325			
Ersatz Musikpavillon Rüterwis	4'000	100	200	2'100	1'600	
Instandsetzung Aussenanlagen, Spielgeräte	930			186	186	558
Energetische Sanierung Gebäudehüllen	2'350			470	470	1'410
Ersatz Haustechnik	470			94	94	282
Instandsetzung Wohnungen	360			72	72	216
Anbau Gruppenräume	2'530			506	506	1'518
Kindergarten-Provisorien	300	150	150			
Total	11'530	515	675	3'428	2'928	3'984

2. Grundsatz einer zeitgemässen Infrastruktur

Die Schule Zollikon soll auch in Zukunft eine Schule von hoher Qualität sein. Dazu gehört eine Infrastruktur, die langfristig dem Bedarf der Schule genügt und sorgfältig unterhalten wird. Dabei hält die Schulpflege an folgenden Grundsätzen fest:

- Die Schule Zollikon muss den gesetzlichen Bestimmungen über die Volksschule sowie den entsprechenden Richtlinien vollumfänglich genügen.
- In den Kindergärten soll ein zeitgemässer (fortschrittlicher) Unterricht möglich sein. Die Kindergartenlehrpersonen sollen attraktive, zeitgemässe Arbeitsplätze vorfinden.
- Sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen schulischen Massnahmen müssen innerhalb der Kindergärten angeboten werden können und die Betreuung der Kinder muss vollumfänglich sichergestellt sein.
- Das Gebäudemanagement soll modernen ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten genügen.

Die Quartierkindergärten entsprechen heute den obigen Grundsätzen nicht. Daher müssen sie in absehbarer Zukunft renoviert und ausgebaut werden. Es ist sinnvoll, die Konsequenzen eines solchen Ausbaus genau zu prüfen und ein Gesamtkonzept zu erarbeiten. Das Gleiche gilt für den Pavillon der Musikschule Zollikerberg, der neu erstellt werden muss.

3. Konzept «Renovation und Ausbau der Infrastruktur für die Kindergartenstufe und die Musikschule in Zollikon»

Die Erarbeitung eines Konzepts «Renovation und Ausbau der Infrastruktur für die Kindergartenstufe und die Musikschule in Zollikon» erfolgt in drei Schritten.

Schritt 1: Erarbeitung der schulorganisatorischen Grundlagen für den Betrieb von Quartierkindergärten in Zukunft

Die Schulpflege erarbeitet ein Konzept für die Infrastruktur einer dezentralen Kindergartenstufe. Dieses beinhaltet:

- Klärung der Anzahl der Quartierkindergärten und deren Standorte aus demographischer und geographischer Sicht
- Aufarbeitung aller bereits vorhandenen Daten über die Betriebskosten der heute betriebenen Quartierkindergärten
- Priorisierung von baulichen Massnahmen und Abklärung des Bedarfs an notwendigen Provisorien
- Erarbeitung eines Konzepts Schülertransporte

Schritt 2: Ausschreibung Generalplaner

Der Renovations- und Erweiterungsumfang ist derart gross, dass eine Ausschreibung für das Gesamtprojekt notwendig ist, welche den submissionsrechtlichen Bedingungen zu genügen hat. Gesucht wird ein Generalplaner-Team, welches in der Lage ist, die beste Lösung für die Sanierungen, Umbauten und Erweiterungen von bis zu zehn Liegenschaften zu finden. Mit Hilfe von externen Fachleuten wird ein Verfahren entwickelt, durch welches das geeignetste Team gefunden wird.

Schritt 3: Arbeit des Generalplaner-Teams

Das Generalplaner-Team bearbeitet folgende Themenbereiche:

- Darstellung der baulichen Realisation des Gesamtkonzepts Quartierkindergarten und Musikschule
- Renovationsmöglichkeiten und Ausbaubedarf jedes Quartierkindergartens
- Vorprojekt für jeden Standort
- Voraussichtliche Investitionsvolumen in den nächsten 10 Jahren mit der zeitlichen Etappierung
- Vorbereitung einer Vorlage für einen Projektierungskredit zuhanden der Gemeindeversammlung.

Kostenrahmen

Die Schulpflege erwartet für die einzelnen Schritte folgende Kosten:

Schritt 1: Erarbeitung der schulorganisatorischen Grundlagen	Fr. 115'000.—
Schritt 2: Ausschreibung Generalplaner-Team	Fr. 150'000.—
Schritt 3: Arbeit des Generalplaner-Teams inkl. Ausarbeitung Vorlage an die Gemeindeversammlung	Fr. 325'000.—
Total	Fr. 590'000.—

Diese Beträge sind im Investitionsprogramm der Gemeinde Zollikon in den Jahren 2012 und 2013 enthalten.

4. Haltung der Schulpflege

Die Schulpflege ist auf Grund aller bisher erarbeiteten Studien und intensiver Prüfung der Entwicklung der Schulpolitik sowie der pädagogischen Entwicklungen überzeugt, dass das bisher verfolgte Konzept «Schulzentren» zukunftsgerichteter ist als eine dezentrale Infrastruktur der Schule mit Quartierkindergärten.

Da die Weiterverfolgung dieses Konzeptes von den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 2. März 2011 abgelehnt wurde, muss jetzt die Sanierung und Erweiterung der bestehenden Kindergartenliegenschaften sowie des Musikpavillons Zollikerberg angegangen werden. Ohne Zweifel stehen in diesen Bereichen grosse Investitionen an. Mit der genauen Prüfung der nötigen baulichen Massnahmen will die Schulpflege Klarheit über den Umfang der Investitionen schaffen und einen Überblick über den zeitlichen Verlauf der Renovations- und Ausbauvorhaben erhalten.

Daher legt die Schulpflege dem Souverän diesen Antrag vor. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sollen auf Grund klarer Daten ihren Willen über die zukünftige Entwicklung der Schule Zollikon ausdrücken können.

5. Empfehlung des Gemeinderates

Der Gemeinderat empfiehlt das Geschäft der Schulpflege zurückzuweisen. Aus pädagogischen und schulpolitischen Gründen unterstützt er weiterhin den Ausbau und somit die Erweiterung der Schulzentren in einer überarbeiteten, kostengünstigeren Variante. Der Gemeinderat erachtet die teure Sanierung der Quartierkindergärten als keine optimale Lösung.

Voranschlag 2012

Voranschlag im Überblick

	Voranschlag 2012	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
	Fr.	Fr.	Fr.
Steuern	106.8	111.7	100.4
Vermögenserträge	4.8	6.3	7.5
Entgelte / Gebühren	26.2	24.5	25.0
Rückerstattung / Diverses	10.2	8.7	8.5
Geldzufluss	148.0	151.2	141.4
Personalaufwand	34.0	33.5	32.8
Sachaufwand	19.4	21.2	20.6
Zinsaufwand	2.1	1.8	2.2
Finanzausgleich	57.6	52.2	57.3
Beiträge / Diverses	31.0	33.3	28.8
Geldabfluss	144.1	142.0	141.7
Casflow / -drain (gem. Detailberechnung)	3.7	9.1	-0.3
Abschreibung VV	11.0	11.0	9.9
Abschreibung FV			0.6
Einlagen in Spezialfinanz. & Stiftungen			0.2
Entnahmen aus Spezialfinanz.& Stiftungen	0.9	0.5	
Ergebnis	-6.4	-1.4	-11.0
Ertrag	154.7	157.0	146.2
Aufwand	161.1	158.4	157.3
Rundungsdifferenz			0.1
Aufwand- / Ertragsüberschuss	-6.4	-1.4	-11.0

Schlüsselzahlen

	Voranschlag 2012	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Rechnung			
Steuerfuss	85%	79%	79%
Steuern Rechnungsjahr	-89'700'000	-85'500'000	-82'530'616
Steuern Vorjahre	-12'500'000	-19'000'000	-16'895'271
Grundsteuern	-10'000'000	-8'500'000	-10'111'480
Finanzausgleich	57'600'000	52'200'000	57'328'423
Nettoaufwand der Verwaltungsabteilungen	48'564'900	55'301'100	49'175'621
(+) Ertragsüberschuss	-6'399'800	-1'360'600	-11'043'318
(-) Aufwandüberschuss			
Abschreibungen	10'980'000	10'951'000	10'524'533
Abschreibungen auf Finanzvermögen			624'781
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	10'980'000	10'951'000	9'899'752
Einlagen in Spezialfinanzierungen			183'788
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-901'400	-499'800	
(+) Cashflow	3'678'800	9'090'600	-334'996
(-) Cashdrain			
Investitionsrechnung			
Nettoinvestitionen			
Verwaltungsvermögen	14'018'000	17'458'000	16'234'490
Selbstfinanzierungsgrad	26%	52%	-2%

Übersicht Finanzierung

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Soll Fr.	Haben Fr.	Soll Fr.	Haben Fr.	Soll Fr.	Haben Fr.
1 LAUFENDE RECHNUNG						
Total Aufwand	161'112'000		158'350'200		157'281'963	
Total Ertrag ohne Steuern Budget-/Rechnungsjahr		65'012'200		71'489'600		63'708'029
Steuern Budget-/Rechnungsjahr		89'700'000		85'500'000		82'530'616
Aufwandüberschuss		6'399'800		1'360'600		11'043'318
Ertragsüberschuss						
Total	161'112'000	161'112'000	158'350'200	158'350'200	157'281'963	157'281'963
2 INVESTITIONEN IM VERWALTUNGSVERMÖGEN						
a) Nettoinvestitionen						
Total Ausgaben	14'516'000		18'110'000		17'217'551	
Total Einnahmen		498'000		652'000		983'061
Nettoinvestitionen		14'018'000		17'458'000		16'234'490
Nettodesinvestitionen						
Total	14'516'000	14'516'000	18'110'000	18'110'000	17'217'551	17'217'551
b) Finanzierung I						
Nettoinvestitionen	14'018'000		17'458'000		16'234'490	
Nettodesinvestitionen						
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen		10'980'000		10'951'000		9'899'752
Aufwandüberschuss	6'399'800		1'360'600		11'043'318	
Ertragsüberschuss						
Finanzierungsfehlbetrag I		9'437'800		7'867'600		17'378'056
Finanzierungsüberschuss I						
Total	20'417'800	20'417'800	18'818'600	18'818'600	27'277'808	27'277'808
3 INVESTITIONEN IM FINANZVERMÖGEN						
a) Nettoveränderung						
Total Wertzugänge	1'710'000		3'818'000		3'030'787	
Total Wertabgänge		261'000		4'425'000		2'637'596
Nettoveränderung		1'449'000		607'000		393'191
Total	1'710'000	1'710'000	4'425'000	4'425'000	3'030'787	3'030'787

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Soll Fr.	Haben Fr.	Soll Fr.	Haben Fr.	Soll Fr.	Haben Fr.
b) Finanzierung II						
Nettoveränderung	1'449'000			607'000	393'191	
Abschreibungen Sachwertanlagen						624'781
Finanzvermögen						
Finanzierungsfehlbetrag I	9'437'800		7'867'600		17'378'056	
Finanzierungsüberschuss I						
Finanzierungsfehlbetrag II		10'886'800		7'260'600		17'146'466
Finanzierungsüberschuss II						
Total	10'886'800	10'886'800	7'867'600	7'867'600	17'771'247	17'771'247
4 VERÄNDERUNG DES GESAMTKAPITALS						
a) Kapitalkonto						
(voraussichtlicher) Anfangsbestand		59'983'726		61'344'326		72'387'644
Aufwandüberschuss	6'399'800		1'360'600		11'043'318	
Ertragsüberschuss						
Verlust aus Neubewertung Liegenschaften						
(voraussichtlicher) Schlussbestand	53'583'926		59'983'726		61'344'326	
Total	59'983'726	59'983'726	61'344'326	61'344'326	72'387'644	72'387'644
b) Spezialfinanzierungen						
(voraussichtlicher) Anfangsbestand		6'967'844		7'467'644		7'166'145
Einlagen						310'588
Entnahmen	901'400		499'800			
Veränderung aus Spezialfonds					9'090	
(voraussichtlicher) Schlussbestand	6'066'444		6'967'844		7'467'644	
Total	6'967'844	6'967'844	7'467'644	7'467'644	7'476'734	7'476'734
c) Zusammenzug						
Kapitalkonto		53'583'926		59'983'726		61'344'326
Spezialfinanzierungen		6'066'444		6'967'844		7'467'644
Gesamtkapital	59'650'370		66'951'570		68'811'970	
Total	59'650'370	59'650'370	66'951'570	66'951'570	68'811'970	68'811'970

Laufende Rechnung nach Arten

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Laufende Rechnung		6'399'800		1'360'600		11'043'318
3 Aufwand	161'112'000		158'350'200		157'281'963	
30 Personalaufwand	33'989'100		33'528'000		32'785'792	
31 Sachaufwand	19'404'800		21'186'600		20'556'616	
32 Passivzinsen	2'122'600		1'796'300		2'176'737	
33 Abschreibungen	11'131'000		11'102'500		10'579'145	
34 Anteile & Beiträge ohne Zweckbindung	57'600'000		52'200'000		57'328'423	
35 Entschäd.f.Dienstl.anderer Gemeinwesen	8'726'300		7'698'300		7'385'529	
36 Betriebs- & Defizitbeiträge	22'281'900		25'569'900		21'384'252	
38 Einlagen in Spezialfinanz. & Stiftungen					183'788	
39 Interne Verrechnungen	5'856'300		5'268'600		4'901'681	
4 Ertrag		154'712'200		156'989'600		146'238'645
40 Steuern		106'760'000		111'710'000		100'391'833
41 Regalien & Konzessionen		57'400		72'400		34'402
42 Vermögenserträge		4'814'400		6'315'400		7'451'612
43 Entgelte		26'160'000		24'486'900		24'999'609
44 Anteile & Beiträge ohne Zweckbindung		962'000		1'100'000		1'013'907
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		2'483'000		2'229'700		2'469'462
46 Beiträge mit Zweckbindung		6'717'700		5'306'800		4'976'139
48 Entnahmen aus Spezialfinanz. & Stiftungen		901'400		499'800		
49 Interne Verrechnungen		5'856'300		5'268'600		4'901'681

Laufende Rechnung nach Kostenstellen (Nettodarstellung)

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss		6'399'800		1'360'600		11'043'318
10 Legislative, Gemeinderat	541'100		618'400		583'512	
1011 Gemeindeversammlung	46'200		57'200		28'653	
1012 Urnenwahlen, Abstimmungen und Wahlbüro	78'800		152'000		105'615	
1013 Rechnungsprüfungskommission	47'200		46'100		54'475	
1021 Gemeinderat	368'900		363'100		394'768	
15 Präsidialabteilung	3'905'600		4'205'600		3'832'534	
1510 Abteilungsverwaltung	1'199'200		1'289'300		1'155'268	
1512 Personaldienst	688'000		734'800		645'100	
1513 Gemeindekonferenz Bezirk Meilen	1'500		1'300			759
1521 Einwohner- und Fremdenkontrolle	183'200		206'100		155'947	
1523 Bürgerrechtswesen		21'900		15'900		13'078
1531 Informatik	1'002'200		1'136'800		961'122	
1553 Sportförderung	60'200		59'000		63'799	
1561 Gemeindebibliothek	343'200		359'800		321'534	
1562 Ortsmuseum	114'200		124'000		120'873	
1563 Zolliker Jahrheft	17'400		14'100		17'831	
1565 Kulturförderung	64'200		86'100		93'448	
1566 Bundesfeier	25'000		30'900		35'530	
1567 Jungbürgerfeier			14'700			
1570 Gemeindeammann- und Betreibungsamt	183'600		134'400		241'892	
1580 Friedensrichter	45'600		30'200		34'027	
20 Finanzabteilung	41'634'700		53'504'800		38'034'575	
2010 Abteilungsverwaltung		217'600		323'500		621'734
2020 Steuern		106'249'000		111'175'800		99'905'367
2030 Finanzausgleich	57'600'000		52'200'000		57'328'423	
2040 Kapitaldienst		819'800		636'500		746'355
2045 Gewinne & Verluste Sachwertanlagen FV				2'068'000		2'540'899
2070 Leistungen für Pensionierte	442'700		440'000		454'963	
2080 Abschreibungen	7'609'000		8'059'000		7'996'394	

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
25 Liegenschaftenabteilung	4'525'500		5'948'600		4'788'931	
2510 Abteilungsverwaltung	497'100		496'100		501'672	
2515 Energiestadt			131'000		17'587	
2520 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	1'946'300		2'799'200		2'563'033	
2525 Sicherheitsbeauftragter	6'800		8'700		1'827	
2532 Landwirtschaft	53'000		53'500		41'026	
2534 Ackerbaustelle	2'000		4'500		1'992	
2536 Pachtland	274'300		287'800		296'449	
2540 Fischerei und Jagd	600		600		2'816	
2550 Forstwesen	122'600		110'400		124'819	
2562 Schwimmbad Fohrbach	362'900		498'100		431'499	
2563 Cafeteria und Kiosk Schwimmbad Fohrbach		11'200		45'500		74'353
2564 Seebad	107'600		110'700		94'716	
2570 Gemeindes., Rest., Wohnung, Bibl., Gar.	261'200		282'300		252'590	
2580 Ferienhaus Sanaspans, Lenzerheide	94'600		142'200		62'330	
2590 Liegenschaften Finanzvermögen	807'700		1'069'000		470'927	
30 Gesundheitsabteilung	7'549'200		11'660'800		9'222'706	
3010 Abteilungsverwaltung	286'900		275'600		295'391	
3020 Zivilstandsamt	258'000		308'200		315'245	
3030 Spitex-Dienste			900'000		706'133	
3034 Spitäler	666'000		4'416'000		3'848'495	
3040 Friedhöfe Zollikon Dorf und Berg		34'900		11'700		10'385
3042 Bestattungswesen	263'400		263'400		268'331	
3051 Kehrlichtabfuhr						
3061 Gesundheitskontrolle	15'300		21'200		15'002	
3083 Gesundheitsberatung	39'500		74'300		49'029	
3093 Wohn- und Pflegezentren Zollikon	1'080'100		3'302'800		2'945'880	
3094 Pflegefinanzierung Ambulante Krankenpflege(Spitex)	815'000					
3098 Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime	4'159'900					
3099 Chronisch-Krankenheime			2'111'000		789'585	
40 Bauabteilung	4'134'300		4'451'100		4'319'252	
4010 Abteilungsverwaltung	332'700		317'600		386'054	
4021 Raumplanung	93'300		78'300		105'466	
4022 Vermessung	49'600		50'100		44'931	

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
4031	Baupolizei	129'400		127'700		120'874
4032	Schutzraumkontrolle			12'000		902
4040	Natur- und Heimatschutz	82'800		63'000		60'593
4050	Kanalisation und Kläranlage					
4060	Strassenunterhalt	1'266'900		1'370'100		1'464'740
4071	Gewässerunterhalt	42'800		48'700		41'560
4072	Grün- und Spielplätze	404'400		483'800		459'064
4073	Wanderwege und Waldstrassen	183'100		235'600		205'882
4082	Öffentlicher Verkehr	1'481'000		1'602'900		1'394'191
4090	Garage	34'800		40'300		25'757
4092	Marktwesen (ab 01.01.2010)	33'500		21'000		9'239
50	Polizeiabteilung	1'752'600		1'784'700		1'717'524
5010	Abteilungsverwaltung	553'700		547'900		529'300
5020	Gemeindepolizei	514'000		496'100		535'330
5030	Zivilschutz	112'800		102'500		90'739
5041	Feuerwehr	432'400		515'700		433'065
5042	Seeretung	95'200		78'000		84'971
5050	Militär	44'500		44'500		44'121
60	Wohlfahrtsabteilung	7'942'900		9'293'200		7'686'327
6010	Abteilungsverwaltung	273'700		278'400		279'670
6020	AHV-Zweigstelle	3'221'800		3'992'100		3'401'209
6025	Krankenversicherungsgesetz	1'500		8'000		397
6030	Arbeitsamt und Arbeitslosenhilfe	63'800		63'900		24'727
6041	Jugendsekretariat	519'300		605'700		529'016
6042	Jugend	565'500		368'500		364'010
6043	Mütterberatung	2'300		2'300		2'250
6051	Sozialdienst	582'500		594'500		629'741
6052	Gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe	1'828'600		2'423'800		1'797'564
6053	Stipendien	10'000		20'000		7'500
6054	Ferienbeihilfe	10'000		10'000		10'000
6060	Vormundschaftswesen	507'400		341'200		142'979
6074	Alterssiedlung Hinterdorf				59'600	72'685
6081	Freizeitdienst	152'100		195'000		153'924
6082	Jugendräume	150'400		145'400		149'176
6083	Kontaktstelle für das Alter	10'000		10'000		
6084	Anlaufstelle für Freiwilligenarbeit	19'000		19'000		
6090	Hilfsakt. Entwicklungs- + Humanit. Hilfe	25'000		275'000		267'644

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
80	17'683'300		16'903'000		16'927'107	
8010	Schulverwaltung	969'300	883'900		882'110	
8020	Kindergarten	1'169'000	1'107'700		1'005'031	
8030	Primarschule	5'540'000	5'072'300		5'080'465	
8040	Oberstufenschule	2'938'000	2'741'800		2'518'106	
8050	Musikschule	1'102'000	1'112'600		1'102'071	
8052	Hauswirtsch. Fortbildungsschule	14'000	13'300		5'693	
8060	Sonderschulung	2'135'000	2'027'700		2'160'149	
8070	Volksschule Allgemeines	873'000	863'800		1'006'059	
8081	Ferienhaus Höhe, Wildhaus	37'000	44'200		45'600	
8083	Schulliegenschaften Verwaltungsvermögen	2'481'000	2'604'300		2'713'780	
8090	Ferienkolonien	30'000	28'000		29'681	
8095	Betreuungshäuser	395'000	403'400		378'363	

Investitionsrechnung 2012 nach Aufgaben

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Nettoinvestition		15'467'000		16'851'000		16'627'681
0 Behörden und allg. Verwaltung	3'100'000		3'616'000		1'297'847	
1 Rechtsschutz und Sicherheit	50'000		100'000		298'366	135'890
2 Bildung	1'869'000		4'051'000	295'000	7'018'454	
3 Kultur und Freizeit	370'000		650'000	84'000	3'228'330	
5 Soziale Wohlfahrt	2'125'000	180'000	1'870'000	273'000	693'638	180'161
6 Verkehr	1'626'000	18'000	2'229'000		2'519'446	658'855
7 Umwelt und Raumordnung	5'376'000	300'000	5'594'000		2'161'470	8'155
9 Finanzen und Steuern	1'710'000	261'000	3'818'000	4'425'000	3'030'787	2'637'596
Gesamtergebnis	16'226'000	759'000	21'928'000	5'077'000	20'248'338	3'620'657

Investitionsrechnung 2012 nach Aufgaben detailliert

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Nettoinvestition		15'467'000		16'851'000		16'627'681
0 Behörden und allg. Verwaltung		3'100'000		3'616'000		1'297'847
20.5060.09 Archivierung, Datensicherung IT						72'325
20.5060.10 Server-Virtualisierung (2009)						156'288
20.5060.11 Zeiterfassungsprogramm				60'000		
20.5060.12 Netzwerk + USV-Anlage		50'000		30'000		
20.5060.13 Windows Betriebssystem, Upgrade		100'000		20'000		
20.5060.14 KLR und HRM2, Vorbereitung		100'000		200'000		
20.5060.15 HRM2, Einführung		250'000				
20.5060.16 KLR, Einführung		50'000				
90.5030.08 Bergstrasse 10, Sanierung Fenster				306'000		
90.5030.12 Gde.saal, Ern. Licht-,Ton-, Bühnentechnik						4'304
90.5030.13 Gde.saal, HLK Erneuerung, Wärmegerzeug.				400'000		1'064'930
90.5030.20 Rietstr. 38, Betonsan., Belagsarbeit		1'200'000		600'000		
90.5030.21 Gemeindeverwaltung, Zentralisierung		400'000		1'000'000		
90.5030.22 Verwalt.geb., Brandsch., Behindertenges.		600'000		1'000'000		
90.5030.23 Rietstr. 38, Gesamtanierung		200'000				
90.5030.24 Gde.haus/SH Oescher, Wärmegerzeugung		150'000				
1 Rechtsschutz und Sicherheit		50'000		100'000		298'366
110.5060.06 Revision Seerettungsboot Nautilus						108'792
110.5060.07 Patrouillen-Fahrzeug Polizei Zollikon				100'000		
140.5060.06 Feuerwehr Personentransporter						53'684
160.5060.01 Zivilschutz Fahrzeug (BZG 2010)		50'000				
160.5700.00 Abgeltung der SR-Baupflicht						126'800
160.5810.00 Planungsausgaben						9'090
160.6690.00 Übrige Investitionsbeitr., Entnahmen						9'090
160.6700.00 Abgeltung der SR-Baupflicht						126'800
2 Bildung		1'869'000		4'051'000	295'000	7'018'454
217.5010.01 SH Oescher B, Grünanlage		47'000		616'000		340'251
217.5010.02 SH Buechholz, Spielfeldsanierung		50'000				
217.5010.03 SH Buechholz, Sanierung Umgebung						255'996
217.5010.04 SH Oescher, Anpassung Fussgängerbereich		30'000				

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
217.5030.08	SH Buechholz, Sanierung Pausenplatz				654'599	
217.5030.09	SH Dorf, Schliessanlage				1'350	
217.5030.30	SH Oescher B, Sanierung und Ausbau				5'078'519	
217.5030.34	Alle Schulanlagen, Sicherheitsanlagen	150'000				
217.5030.35	SH Rüterwis Turnhalle, Dacherneuerung	220'000				
217.5030.36	SH Buechholz, Aufenthaltsraum Erweiter.	50'000	150'000			
217.5030.37	SH Rüterwis BTH Sanierung, Ausbau	150'000				
217.5030.38	SH Oescher Erweit., Projektierungskredit		1'500'000		173'766	
217.5030.39	SH Buechholz, Erdbebenverstärkung	32'000	65'000			
217.5030.40	SH Rüterwis, Wettbewerbskredit				288'819	
217.5030.41	SH Chirchhof, Einbau Schulverwaltung				147'522	
217.5030.42	SH Buechholz, Einbau Schulzimmer				77'630	
217.5030.43	SH Rüterwis D (Kinderg. und Musiksch.)		1'000'000			
217.5030.44	Schulanlagen, Behindertengerechtes Bauen		100'000			
217.5030.45	Schulanlagen, Beschriftungen		120'000			
217.5030.46	SH Rüterwis D, Aula / Turnhalle		500'000			
217.5030.47	SH Rüterwis, San. Turnhallenb., Garderob	200'000				
217.5030.48	SH Buchholz B, Strukturanpassungen	150'000				
217.5030.49	SH Oescher B/C, Photovoltaikanlage	50'000				
217.5030.50	SH Rüterwis, Anpass. Lehrpersonenbereich	75'000				
217.5030.51	SH Rüterwis, Ersatz Musikpavillon	100'000				
217.5030.52	KG alle/MSZ-Pavillon, San., Planungskred	265'000				
217.5030.53	KG alle, Provisorien	150'000				
217.5030.54	SH Rüterwis, Turnhalle 1976, Notausgang	150'000				
217.6610.00	Staatsbeiträge				295'000	
3	Kultur und Freizeit	370'000	650'000	84'000	3'228'330	
330.5000.01	Bauliche Massnahmen Seeufer		50'000			
330.5010.01	Seeanlage		150'000			
340.5010.01	Kunstrasen Spielfeld Riet				2'567'564	
340.5010.02	Altlastenuntersuchung Sportplatz				16'355	
340.5030.22	Fohrbach, Instandstellungsarbeiten 09				20'629	
340.5030.23	Fohrbach, Instandstellungsarbeiten 10				230'974	

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
340.5030.24	Fohrbach, Neubau Gastrobetrieb				192'970	
340.5030.26	Fohrbach, Instandstellungsarbeiten 11		370'000			
340.5030.27	Fohrbach, Instandstellungsarbeiten 12	370'000				
340.5060.02	Kunstrasenpflegemaschine «Sport Champ»				40'000	
340.6690.00	Sport-Toto-Beitrag			84'000		
350.5010.01	Spielplätze		80'000		155'558	
350.5030.03	Gemeinschaftsprojekt Zollikerberg				4'279	
5 Soziale Wohlfahrt		2'125'000	180'000	1'870'000	273'000	693'638
540.6250.00	Kinderkrippe Z'berg, Rückz. Darlehen				100'000	
560.6250.01	Rückzahlung Wohnbaudarlehen Schützenstr.		150'000		143'000	150'161
560.6250.04	Rückzahlung Wohnbaudarlehen Witellikon		30'000		30'000	30'000
570.5030.02	WPZ, Kredit Erarbeitung Rechtsgrundlagen			50'000		23'071
570.5030.06	WPZ Blumenrain, Wettbewerb			200'000		435'165
570.5030.08	WPZ Beugi, Sanierung					74'803
570.5030.09	WPZ am See, Sanierung					116'182
570.5030.11	Kommunikation Alterskonzept	50'000		50'000		44'312
570.5030.12	WPZ Blumenrain, Gestaltungsplan			100'000		
570.5030.13	WPZ Blumenrain, Vor- und Bauprojekt	2'000'000		600'000		
570.5030.14	WPZ Blumenrain, Abklärung Trägerschaft	75'000				
570.5030.18	Areale Beugi und Am See, Neunutzung			70'000		
570.5030.19	Hinterdorfstrasse 7, Sanierung			800'000		105
6 Verkehr		1'626'000	18'000	2'229'000	2'519'446	658'855
620.5010.00	Parkplatz Gemeindehaus				13'651	
620.5010.41	TS Umbauten offene Anlagen			25'000		
620.5010.70	Beleuchtung Im Ziel			10'000		
620.5010.72	Johanniterstrasse, Belag				90'651	
620.5010.85	Johanniterstrasse, Beleuchtung				5'868	
620.5010.88	Alte Landstrasse				20'154	
620.5010.89	Zufahrt Spital Zollikerberg, Belag			30'000		
620.5010.92	TS Neuacker				26'900	
620.5010.94	Neue Oberhubstrasse				1'228'116	
620.5011.01	Höhestrasse, Beleuchtung			20'000		9'871
620.5011.03	Sägegasse				66'101	
620.5011.04	Sennhofstrasse				2'470	

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
620.5011.05 Gustav-Maurer-Strasse, Beleuchtung					8'088	
620.5011.06 Sennhofstrasse, Gesamtanierung	600'000		700'000			
620.5011.07 Rietsstrasse, Beleuchtung			10'000			
620.5011.08 Sonnenfeldstrasse, Belag und Koffer			50'000			
620.5011.09 Sonnfeldstrasse, Beleuchtung			10'000			
620.5011.10 Oberdorf-/ Rainstr., Belag Alte Landstr.			50'000			
620.5011.11 Rietsstrasse			35'000			
620.5011.12 Trichtenhauserstrasse					11'042	
620.5011.14 Quartierplan Unterhueb, Beleuchtung	10'000					
620.5011.15 Guggerweg	30'000					
620.5011.16 Sennhofstrasse, Beleuchtung	25'000					
620.5011.17 Forchstrasse	80'000					
620.5011.18 Langwatt, Beleuchtung	44'000					
620.5011.19 Langwattstrasse, Beleuchtung	10'000					
620.5011.20 Langwattstrasse, Belag	50'000					
620.5011.21 Sennhofweg	100'000					
620.5060.06 Kehrmaschine, Ersatz Bucher City-Cat			190'000			
620.5060.07 LKW, Langsamfahrzeug	274'000					
620.5660.02 Immissionschutz Hauptstrassen					8'533	
620.6100.00 Erschliessungs-/Mehrwertbeiträge						658'854
620.6310.00 Quartierplan Unterhueb, Rückerstattung		18'000				
621.5010.03 Rietholzstrasse					523'783	
621.5010.06 BZO-Revision			75'000			
621.5010.07 Höhestasse			120'000		165'447	
621.5010.08 Hohfurenstrasse, Belag					54'791	
621.5010.09 Hohfurenstrasse, Beleuchtung					84'329	
621.5010.10 Quartierplan Unterhueb			23'000			
621.5010.11 Quartierplan Unterhueb, Strasse	143'000		156'000			
621.5010.12 TS Rebwies					26'900	
621.5010.15 Gustav-Maurer-Strasse	20'000		270'000		172'752	
621.5010.17 Gstadstrasse, Beleuchtung			10'000			
621.5010.18 TS Riet, Beleuchtung, Anteil TS			25'000			
621.5010.19 Zumikerstrasse			100'000			
621.5010.21 Talstrasse			80'000			
621.5010.24 Alte Landstrasse, Belag	120'000		120'000			
621.5010.25 Alte Landstrasse, Beleuchtung	120'000		120'000			
660.6240.00 Rückzahlung Darlehen Zürichsee SG						1

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7 Umwelt und Raumordnung	5'376'000	300'000	5'594'000		2'161'470	8'155
710.5010.08 ARA Werdhölzli	500'000		454'000		703'457	
710.5010.13 Rietsstrasse			120'000			
710.5010.20 Forchstrasse	3'350'000		3'600'000		378'258	
710.5010.35 Sanierungen, Instandsetzungen 2009					10'581	
710.5010.36 Annastrasse					6'993	
710.5010.37 Sanierungen, Instandsetzungen 2010					336'648	
710.5010.38 Oberdorf-/Rainstrasse, Fremdwasserreduk.	300'000					
710.5010.88 Sonnengartenstrasse					2'486	
710.5010.89 Rietholzstrasse					122'473	
710.5010.92 Hofhurenstrasse					51'603	
710.5010.93 Nebelbachweiher	50'000		130'000			
710.5010.95 Höhestasse					17'794	
710.5010.96 Sonnenfeldstrasse, Neubau Kanalisation			50'000			
710.5010.97 Sonnenfeldstrasse, Fremdwasserreduktion			20'000			
710.5010.98 Gstadtstrasse, Fremdwasserreduktion			70'000			
710.5010.99 Alte Landstrasse, Fremdwasserreduk. Dorf	170'000		20'000			
710.5660.29 Quartierplan Unterhueb, Arbeit. ausserh.	11'000		150'000			
710.5660.30 Quartierplan Unterhueb, Verordnungsbeit.			65'000			
710.6310.00 ARA Werdhölzli						8'155
720.5030.01 Sammelstelle Recycling	50'000					
740.5010.05 Friedhof Berg, Leitungssanierung			100'000		75'930	
740.5010.06 Friedhof Dorf, Leitungssanierung			350'000			
740.5030.01 Abdankungshalle Zollikon, Sanierung					353'752	
750.5010.01 Nebelbachweiher			200'000			
750.5010.02 Forchstrasse, Neubau Kanalisation	655'000		40'000			
750.5010.03 Zumiker Strasse, Bachdurchlass	10'000					
750.6610.01 Forchstrasse, Bachdurchl., Staatsbeitrag		300'000				
780.5010.01 Riet, Altlastensanierung			200'000		5'276	
790.5810.01 Teilrichtplan, Verkehrserhebung			25'000		73'583	
790.5810.02 Energieplanung					22'634	
790.5810.03 Zentrumsentwicklung 2012, Planung	200'000					
790.5810.04 Richt- und Nutzungsplanung, Revision	80'000					

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
9 Finanzen und Steuern	1'710'000	261'000	3'818'000	4'425'000	3'030'787	2'637'596
1942.7010.00 Nicht überbaute Liegenschaften					411'711	
1942.7010.01 Sanierung Schiessplatz Rehalp	440'000		750'000		71'773	
1942.7020.08 Seestrasse 61, Instandsetzung Dach&Innen	550'000					
1942.7020.09 Seestrasse 63, Instandsetzung Dach&Innen	650'000		500'000			
1942.7020.29 Seestrasse 69, Innensanierung	70'000		500'000			
1942.7090.00 Verkaufsnebenkosten					6'405	
1942.7920.00 Buchgewinne z.G der Laufenden Rechnung			2'068'000		2'540'899	
1942.8010.00 Nichtüberbaute Liegenschaften						2'065'823
1942.8010.01 Entnahme Rückstell. Verkaufserl. Rehalp		152'000		750'000		71'773
1942.8020.06 Alte Landstrasse 67, Verkaufserlös				1'205'000		
1942.8020.07 Wilhofstrasse 18, Verkaufserlös				290'000		
1942.8020.08 Breitackerstrasse 22, Verkaufserlös				970'000		
1942.8020.09 Im Ziel 19, Verkaufserlös				1'210'000		
1942.8030.00 Althus, Alte Landstr. 45, Vers.-Nr. 420						500'000
1942.8090.01 Sanierung Rehalp, Beitrag Stadt ZH, BAFU		109'000				
Gesamtergebnis	16'226'000	759'000	21'928'000	5'077'000	20'248'338	3'620'657

PP

8702 Zollikon

**An alle Haushaltungen
für die Stimmberechtigten**



Produziert zu 100%
aus Ökostrom

www.froehlich.ch/solar

Papier aus 100% FSC-Recycling-
Zellstoff hergestellt.

 **myclimate** | 01-12-271620
neutral | myclimate.org